



**Protokoll zur  
Monatssitzung der Bürgeraktion  
am Mittwoch, 22. Oktober 2025, ab 18.00 Uhr  
im Café Limone**

**Anwesend:** S. Voegeli – D. Breyer – A. Breyer – G. Lörcher – A. Lörcher – O. Dorka – G. Bickle – S. Bickle – E. Gebele – G. Kerig – K. Breuer – F. Weitkamp – B. Leix – Frau Leix – S. Seidler – R. Maurer – K. Fellermann – S. Schmidt – L. Weinbrecht

**Entschuldigt:** M. Däumler – B. Altendorf-Jehle – A. Ortmann

1. S. Voegeli begrüßt die Anwesenden, dankt für ihr zahlreiches Kommen trotz des ungewöhnlichen Termins und führt in die Tagesordnung ein.
2. **Die kommende Mitgliederversammlung, bei der turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt werden muss, soll am MITTWOCH, 21. JANUAR 2026, ab 18.00 Uhr stattfinden. Zur Erinnerung: Der amtierende Vorstand wird nicht mehr kandidieren.**

**Als Tagungsort ist der GASTHOF BAD vorgesehen.** Der Termin ist bereits angefragt.

Falls kein neuer Vorstand gewählt werden kann, ist eine **außerordentliche Mitgliederversammlung für Mittwoch, 18. Februar 2026**, vorgesehen, auf welcher der Verein Bürgeraktion Freudenstadt e. V. aufgelöst werden soll.

D. Breyer teilt mit, dass die BA zur Zeit über 9 800 Euro verfügt. Das im Falle der Auflösung vorhandene Vermögen der BA steht satzungsgemäß der Stadt Freudenstadt für Maßnahmen in der Landschaftspflege zu.

3. Da, wie A. Breyer und D. Breyer durch Augenschein feststellten, die Bank auf dem „Walter-Plätzle“ beim Moorbad auf dem Kniebis völlig vom Farn überwuchert ist, ist es höchste Zeit, dass dort Ordnung geschaffen wird. Ein Teil des BA-Vermögens soll dafür aufgewendet und Martin Engisch soll dafür beauftragt werden. D. und A. Breyer haben sich bereits mit dem Grundstückseigentümer, Herrn Erbe, ins Benehmen gesetzt. Eventuell könnte auch die Bank an einen geeigneteren Platz versetzt werden.
4. Weiterhin sollen Vereine, denen die Bürgeraktion nahesteht, mit Spenden bedacht werden. In Frage dafür könnten kommen:
  - Familienzentrum
  - Musik- und Kunstsenschule

- Asylverein
- Stiftung Eigensinn
- Denkmalverein

Was danach noch übrig ist, fällt satzungsgemäß an die Stadt Freudenstadt.

5. E. Gebele hatte im August die Mitglieder der BA um Ideen und Vorschläge gebeten, was mit dem Haus Schierenberg geschehen könnte. Dieser Aufruf war erfolglos bis auf ein Exposé von O. Dorka. Dort entwirft einen historischen Pfad durch Freudenstadt, auf welchem das Haus Schierenberg etwa als Informationszentrum eingerichtet werden könnte. (Siehe Anhang)

Aufgrund einer Begehung, bei der sich herausstellte, dass sich die Bausubstanz in einem erfreulicherem Zustand als befürchtet befindet, hat die Fraktion eigene Überlegungen angestellt:

Das Haus soll nicht verkauft werden, sondern im Besitz der Stadt bleiben. Falls es doch verkauft wird, muss es für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben. Verschiedene Möglichkeiten für eine Nutzung werden in diesem Zusammenhang angesprochen (Haus des Tourismus – Integrationscafé – Kunstsalon – Informationszentrum für historischen Pfad usw.)

6. R. Maurer erkundigt sich nach der Baustelle beim Campus hinter Netto. E. Gebele betont, dass dazu keine Auskünfte gegeben werden könnten, da es sich um ein privatwirtschaftliches Projekt handle. Sie empfiehlt, direkt bei der Stadt nachzufragen.

**Für das Protokoll:**

**Freudenstadt, 24. Oktober 2025**

**A. Lörcher**